



## Protokoll der 26. Sitzung der Gebietskooperation Aue/Lühe – Schwinge (GK29) am 9. Oktober 2018

Tagungsort: Sitzungssaal der Alten Regierung in Stade, anschließend Exkursion

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

### **TOP 1: Begrüßung / Protokoll der letzten Sitzung**

Um 9:30 Uhr begrüßen Herr Prof Reincke und Herr Meyer (GK30 Oste) die Anwesenden zur gemeinsamen Sitzung.

### **TOP 2: Vortrag Gewässerschonende Unterhaltung in SH und NI**

Frau Stiller, die auch in SH und HH zu diesem Thema berät, bereitet die Zuhörer inhaltlich auf die Exkursion vor (vgl. Anlage 2). Anders als in NI ist in SH das Schlegeln der Böschungen verboten. Zudem werden in SH die Baggerfahrer in schonender Gewässerunterhaltung fortgebildet und dürfen erst nach Erwerb eines persönlichen Zertifikats für die Unterhaltung eingesetzt werden. Neue Konflikte kommen mit der Artenschutzrichtlinie: die Naturschutzbehörden haben oft andere Vorstellungen als die (schonenden) Wasserwirtschaftler.

### **TOP 3: Exkursion**

Erste Etappe ist eine Modellstrecke am Hörne-Götzdorfer Kanal in Götzdorf. Frau Stiller erläutert die Randbedingungen, Vorgehensweise und Fortschritte am gewählten Abschnitt dieses hauptsächlich von Grünland umgebenen Marschgewässers. Besonderes Augenmerk liegt auf der Böschung und ihrem Bewuchs und dem Lebensraum Gewässersohle.

Zweite Etappe ist eine Modellstrecke an der Steinkirchener Neuwettern in Guderhandviertel, ein Marschgewässer im Obstanbaugebiet. Besondere Anforderung an den Unterhaltungsverband: nicht nur Entwässerung, auch Bewässerung muss klappen, zuletzt unter sehr schwierigen Wetterbedingungen. Auch hier werden Aspekte von Böschung und Sohle vertieft.

Dritte Etappe: angeregte Gespräche anlässlich der Mittagspause in Selsingen. Vierte Etappe ist ein sandgeprägtes Geestgewässer, zu dessen besonders schonender Unterhaltung sich der UHV Obere Oste vor Kurzem entschieden hat. Vor den Augen der Exkursionsteilnehmer unterbrach der anwesende Baggerfahrer die laufende Arbeit, um nach einer kurzen Einweisung nach einer neuen Methode fortzufahren. Neu heißt: den Mähkorb wechselseitig einsetzen und möglichst ohne Sohlabtrag vorsichtig durch das Gewässer bewegen (vgl. Anlage 2). Der Erfolg war dem schnell fließenden Gewässer sofort anzusehen: es begann sich zu schlängeln! (es wurde ein Stromstrich sichtbar).

Dann wurde das im Grünland abgelegte Pflanzenmaterial untersucht, wobei sich auf sehr kurzer Strecke erstaunlich viel Getier anfand: diverse Fische - darunter zwei Steinbeißer und ein Aal, drei Prachtlibellen, ein Gelbrandkäfer und vieles mehr.

Nach einer Schlussbesprechung trat die Gruppe um 16:30 Uhr die Rückfahrt an.

Stade, 18. Oktober 2018

Silke Ochmann

**Anlagen:** 1 Teilnehmerliste, 2 Präsentation Gewässerschonende Unterhaltung